

Herzlich willkommen zur Hornbacher Lösungsandacht. Ich bin Volker Kungel von der Stadtmission in Zweibrücken.

Die Losung für heute steht im Buch der Sprüche, Kapitel 3, Vers 12: *„Wen der HERR liebt, den weist er zurecht, und hat doch Wohlgefallen an ihm wie ein Vater am Sohn.“*

Ich glaube, das ist der Sinn der Erziehung. Erziehung meint nicht Prügel, Zucht oder Dressur. So kann man mit Tieren umgehen, aber nicht mit Kindern. Kinder nimmt man an die Hand und begleitet sie durch das Leben. Man hilft ihnen, ihre Schwierigkeiten zu bewältigen, mutig zu leben und kluge Entscheidungen zu fällen. Wenn sie eine Hürde meistern, freuen wir uns mit.

Erziehung bedeutet auch nicht, sein Kind in Watte zu packen und es vor jedem Anspruch zu schützen. So wird niemand lebensstüchtig. Nein, wir nehmen unsere Kinder an die Hand. Wir helfen ihnen, auch die Zeiten zu bewältigen, die mühsam und anstrengend sind. Das macht das Kind stark und selbstständig.

Erziehung bereitet auf das Leben vor. Erziehung hilft, dass das Kind sein Leben selbst in die Hand nehmen kann. Darum meine ich, sein Kind zu erziehen ist Liebe. Es nicht zu erziehen, ist lieblos.

Unser Bibelwort vergleicht unser Verhältnis zu Gott mit der Beziehung eines Vaters, der seinen Sohn aus Liebe erzieht. Dazu gehört auch, dass der Vater seinem Sohn

widersteht. Nicht immer ist es gut, wenn man bekommt, was man will.

Wer sein Kind liebt, wird es auf das Leben vorbereiten. Er wird ihm nicht jeden Wunsch erfüllen. Darum müssen Eltern auch manchmal widersprechen und - wenn nötig - auch das Kind zurechtweisen.

Weil Gott uns liebt, wird er mit uns verfahren, wie ein guter Vater mit seinem Sohn. Gottes Nein, sein Widerspruch - und wenn es sein muss, manchmal auch sein Widerstand - kommen aus seiner Liebe zu uns. Er liebt uns wie ein Vater seinen Sohn liebt. Dazu gehört auch das Unangenehme. Aber auch das ist gut für uns.

Gott erzieht uns, damit wir lebensstüchtig sind. Er packt uns nicht in Watte. Er überlässt uns aber auch nicht uns selbst. Er erzieht uns, weil er uns liebt. Von ihm lernen wir zu leben. Er bereitet uns vor, das Leben zu bewältigen. Und wenn wir eine Hürde gut meistern, freut er sich mit uns.

Ich wünsche uns einen guten und gesegneten Tag.